

DAS PROJEKT

Dieses Forschungsprojekt ist aus der Überzeugung entstanden, dass der institutionellen Gewalt und dem Fehlen eines institutionellen Schutzes davor – wie es bei den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen, welche in der Schweiz bis 1981 praktiziert und 2013 vom Bund als solche anerkannt wurden, geschehen ist – ein Ende gesetzt werden muss.

Der Forschungsbericht *Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut in der Schweiz: eine Gewalterfahrung die weitergeht* (ATD Vierte Welt, 2023) ist das Ergebnis des **Forschungsprojekts „Armut – Identität – Gesellschaft“ (AIG)**, das die Bewegung ATD Vierte Welt von 2019 bis 2023 durchgeführt hat. Mit der Methode des „Wissen-Kreuzens“ (fr. „Croisement des savoirs“) haben Menschen mit Armutserfahrung, aus der Berufspraxis und aus der Wissenschaft gemeinsam erarbeitet, was es heute in der Schweiz bedeutet, in Armut und Abhängigkeit von Unterstützung zu leben, und wie sich die Verbindung zwischen Fürsorge und Zwang bis heute weiterentwickelt hat.

Die Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit inklusive der Überlegungen aus den Dialogen wurden im Mai 2023 veröffentlicht und an einem nationalen Kolloquium in Bern einem Publikum von ca. 200 Personen aus Politik, Wissenschaft und Institutionen vorgestellt. Das **Kolloquium „Endlosschleife Armut: welche Verantwortung für unsere Gesellschaft?“** wurde von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider eröffnet.

„Dieser Bericht ist eine Mischung aus Wissen, das sich lange Zeit gegenseitig ignoriert, manchmal sogar abgelehnt hat, und das heute zusammengeführt wird. Meines Wissens ist dies in dieser Dimension eine Premiere.“

Elisabeth Baume-Schneider, Bundesrätin und Chefin des Justiz- und Polizeidepartements, in ihrer Rede am Kolloquium in Bern am 9. Mai 2023



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Bewegung ATD Vierte Welt Schweiz
Gemeinsam für die Würde aller
Nationales Zentrum: Crausa 3, 1733 Treyvaux

contact@atd.ch
www.atd.ch
IBAN: CH64 0900 0000 1700 0546 2



BEZIEHUNGEN ZWISCHEN INSTITUTIONEN, DER GESELLSCHAFT UND MENSCHEN IN ARMUT IN DER SCHWEIZ: EINE GEWALTERFAHRUNG, DIE WEITERGEHT

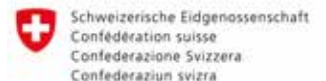
Auszüge aus dem Schlussbericht
des Forschungsprojekts „Armut –
Identität – Gesellschaft“
2019 – 2023

Erkenntnisse aus einem Prozess des
Wissen-Kreuzens zwischen Menschen mit
Armutserfahrung, aus der Berufspraxis
und aus der Wissenschaft

Durchgeführt von:

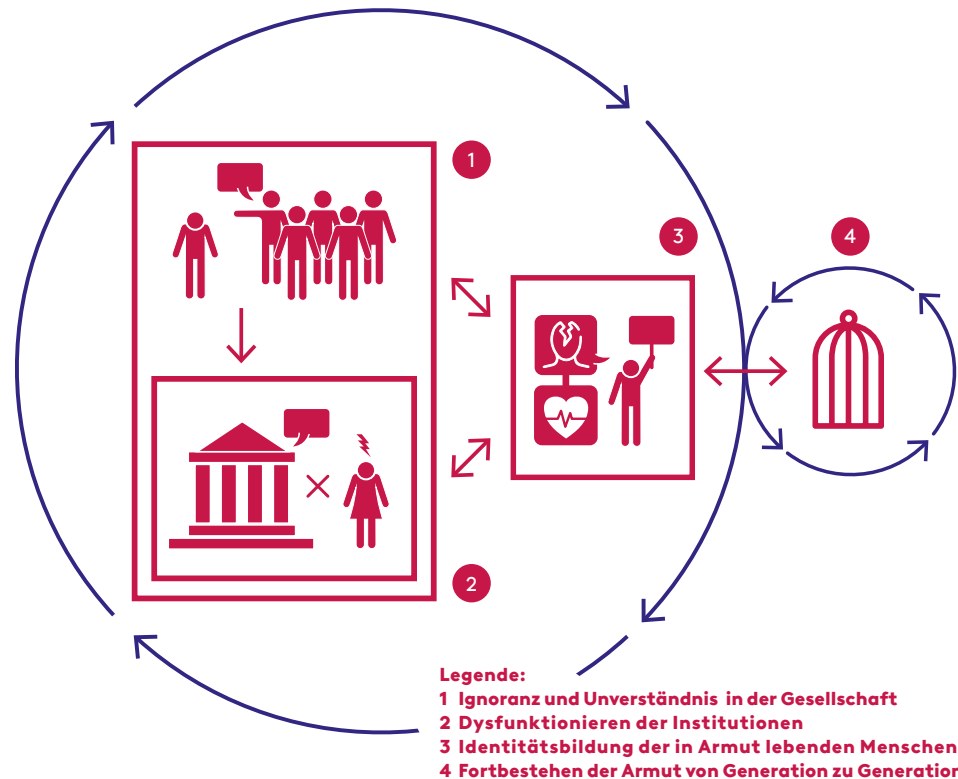


Unterstützt durch:



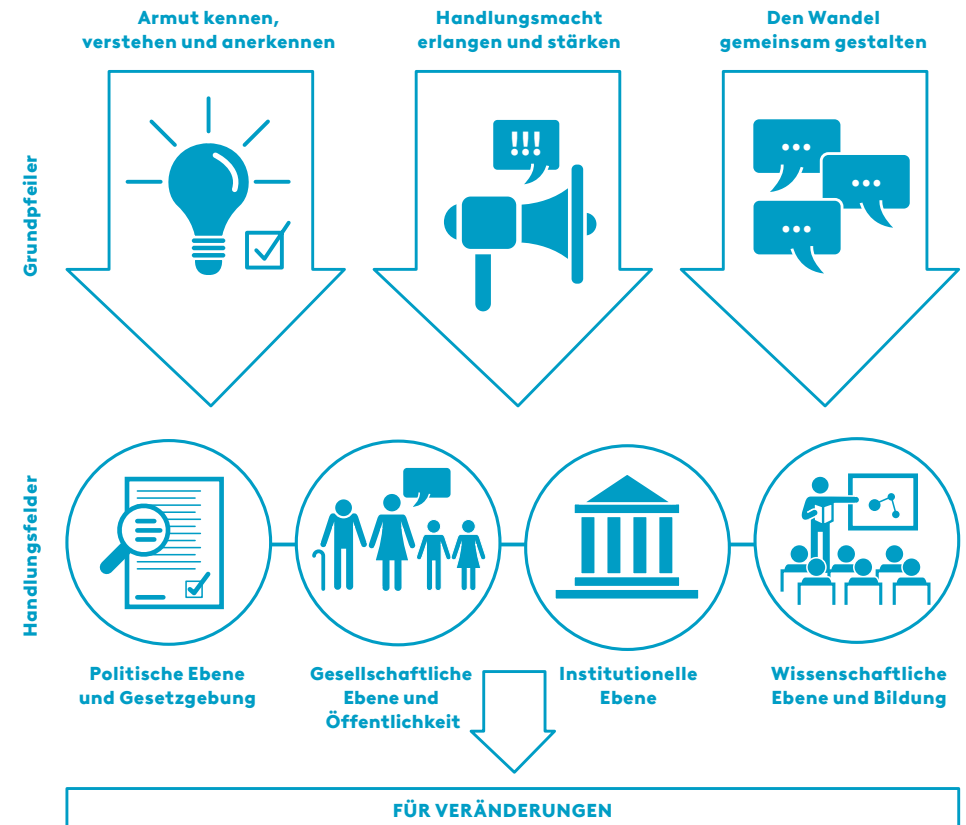
ERKENNTNISSE

Im dreijährigen Projekt des **Wissen-Kreuzens** (fr. „**Croisement des savoirs**“) **zwischen Menschen aus der Wissenschaft, der Berufspraxis und mit Armutserfahrung** ging es darum, „das Verhältnis zwischen Gesellschaft, Institutionen und Menschen in Armut besser zu verstehen, um daraus Schlüsse zu ziehen [...]“ Die wichtigsten, in einem Prozess des „Co-Schreibens“ erarbeiteten Erkenntnisse aus diesem Projekt sind an dieser Stelle schematisch dargestellt. Der Schwerpunkt liegt beim Ausleuchten der Mechanismen, die in den Beziehungen zwischen Gesellschaft, Institutionen und Menschen in Armut eine Rolle spielen (Punkte 1 bis 3) sowie bei deren Wirkung auf das Fortbestehen der Armut von Generation zu Generation (Punkt 4).



ANSÄTZE FÜR VERÄNDERUNGEN

In **Dialog-Veranstaltungen mit Fachleuten, welche vorher nicht an der Forschungsarbeit beteiligt waren**, wurden die co-geschriebenen Ergebnisse zur Diskussion gestellt und gemeinsam Ansätze für Veränderungen gesucht, die dem Projektziel entsprechen und dazu beitragen, „[...] dass sich Armut nicht mehr von Generation zu Generation wiederholt“. Die zwölf in diesem Rahmen durchgeführten Dialoge haben es ermöglicht, drei Grundpfeiler für Veränderungen – Grundlagen, die für alle Handlungen wesentlich sind – und vier Handlungsfelder, in denen Veränderungen stattfinden müssen, zu entwickeln.



Der gesamte Forschungsbericht inkl. der ausführlichen Erklärungen des Forschungsprozesses, der Methodik, der Erkenntnisse und der Ansätze für Veränderungen kann heruntergeladen oder bestellt werden unter → www.atd.ch/aig